



Thomas Demuth
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 19.08.2011

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	5/2011
Datum	Dienstag, dem 16. August 2011
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	23:23 Uhr
Ort	Stadtverordnetensitzungssaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel

Teilnehmer:

Mitglied

Herr Thomas Demuth
Herr Patrick Baier
Herr Dietmar Beilner
Frau Sylvia Braun
Herr Klaus-Dieter Broschowsky
Herr Niels-Malte Bürgstein
Frau Patricia Bürgstein
Herr Achim Dietenhöfer
Frau Christine Empter
Frau Elke Förster-Helm
Herr Dirk Friebe
Frau Christiane Gustke
Herr Oliver Hirt
Herr Harald Hormel
Frau Gisela Klein
Herr Johannes Kortenhoeven
Frau Katja Lauterbach
Herr Klaus Linek
Herr Volker Machtanz
Frau Dana Pastor
Herr Jörg Pohl
Herr Hans-Jürgen Poth
Herr Tim Protzmann
Herr Alexander Rabold
Herr Joachim Rechholz
Herr Michael Reul
Herr Guido Rötzer
Herr Jürgen Schäfer
Herr Michael Schreier
Frau Carina Seewald
Herr Thomas Sliwka
Herr Thomas Stöppler
Herr Winfried Weiß
Herr Harald Wenzel

Frau Rosemarie Wenzel
Herr Christoph Zugenbühler

Magistrat

Herr Günter Maibach
Herr Uwe Ringel
Frau Ingrid Cammerzell
Herr Edwin Jessl
Herr Reiner Keim
Herr Manfred Lürer
Herr Josef Pastor
Herr H. Michael Roth
Herr Volker Schadeberg

Schriftführer

Herr Dr. Achim Wächtler

entschuldigt

Herr Gerhard Rehbein

Verwaltung

Herr Dieter Opalla

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 14.06.2011
2		Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3		Bericht des Magistrates über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4		Fragen zu aktuellen Themen
5	DS 198/2011	Antrag der CDU-Fraktion: Jugendförderpreis
6	DS 199/2011	Antrag der CDU-Fraktion: Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung - hier § 24
7	DS 200/2011	Antrag der BBB-Fraktion: Umsetzung der Stadtverordnetenbeschlüsse
8	DS 201/2011	Antrag der BBB-Fraktion: Schutz vor Fluglärm
9	DS 170/2011	Stellenübersicht 2012 des Eigenbetriebes "Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel"
10	DS 171/2011	Stellenübersicht 2012 des Eigenbetriebes "Wirtschaftliche Betriebe der Stadt Bruchköbel"
11	DS 177/2011	Wahlen für die Mitglieder der Eigenbetriebskommission des Eigenbetriebs Soziale Dienste: Stadtverordnete und sachkundige Bürger
12	DS 178/2011	Wahlen für die Mitglieder der Eigenbetriebskommission des Ei-

TOP	DS-Nr.	Titel
		genbetriebs Wirtschaftliche Betriebe: Stadtverordnete und sachkundige Bürger
13	DS 92/2011	Verkauf von Baugrundstücken im Baugebiet „Am Kuhweg“, Ortsteil Oberissigheim
14	DS 173/2011	Verkauf und Tausch von Grundstücken „Im Lohfeld“, Gemarkung Bruchköbel

Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 36 Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung meldet sich der Bürgermeister und zieht TOP 13 -DS 92/2011- zurück, da die Interessenten bedauerlicherweise abgesprungen seien.

TOP 1		Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 14.06.2011
-------	--	---

Zur Niederschrift haben sich keine Einwendungen ergeben, sie gilt daher als genehmigt.

TOP 2		Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
-------	--	---

Der Stadtverordnetenvorsteher gibt bekannt, dass Perry von Wittich sein Mandat niedergelegt hat. Für ihn ist Herr Jörg Pohl als Stadtverordneter nachgerückt. Er begrüßt den Stadtverordneten Pohl mit allen anderen Stadtverordneten als neuen Kollegen.

Der Stadtverordnetenvorsteher teilt mit, dass die Stadtverordnete Christine Empter nunmehr Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion ist.

TOP 3		Bericht des Magistrates über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
-------	--	---

Der Bürgermeister trägt den Halbjahresbericht zur städtischen Finanzsituation vor. Es wird gebeten, den Bericht der Niederschrift anzuhängen, der Bürgermeister sagt dies zu.

Hinsichtlich des Prüfauftrags der FDP-Fraktion zur wöchentlichen Lehrung der Biotonne auch im Mai trägt der Bürgermeister einen Bericht der Fachabteilung vor. Die Prüfung habe im Ergebnis ergeben, dass Mehrkosten von rund EURO 22.000,- entstünden.

Der Erste Stadtrat berichtet, dass die begonnenen Bauarbeiten am Kreisverkehr vor dem Viadukt voll im Zeitplan liegen. Vorausgesetzt dies bleibt so, könne mit einer Fertigstellung Ende Oktober/Anfang November gerechnet werden.

Die Kita Wirbelwind sei mittlerweile fast fertig saniert und könne nächste Woche wieder in Betrieb genommen werden.

Hinsichtlich anderer geplanter Ausbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen bei Kitas müsse das Submissionsverfahren erneut durchgeführt werden. Hierdurch können sich Verzögerungen von ca. 6 Wochen ergeben.

Die Stadtverordnetenversammlung findet sich in der Sitzungspause von 20:25 Uhr bis 20:35 Uhr zur Fertigung eines Gruppenfotos zusammen. Die Sitzung wird danach mit 36 anwesenden Stadtverordneten wieder eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 4	Fragen zu aktuellen Themen
-------	----------------------------

Die CDU-Fraktion hat keine Anfragen.

Für die SPD-Fraktion fragt die Stadtverordnete Empter:

1. Wie ist der Sachstand bei der Erschließung des Gewerbegebietes im Lohfeld, sowie der Entwicklung des Fliegerhorstes Erlensee?
2. Wie viele Asylbewerber sind der Stadt Bruchköbel bisher in diesem Jahr zugeteilt worden? Wie viele sind noch zu erwarten und wie und wo ist ihre Unterbringung geregelt?

Der Bürgermeister bekundet, dass die bauliche Erschließung des Lohfelds bis auf die Feindecke der Fahrbahn abgeschlossen ist. Hinsichtlich des Fliegerhorstes stehe derzeit noch die kommunalaufsichtliche Genehmigung des gegründeten Zweckverbandes mit der Gemeinde Erlensee aus. Darüber hinaus erwarte die Stadt demnächst ein Verkaufsangebot der BIMA unter Berücksichtigung der Altlastensanierung, aktuell laufen Gespräche mit einem Investor - nächstes Gespräch am 20.08.2011- und außerdem werde das Gelände im Herbst auf der expo-real in München vorgestellt.

Hinsichtlich der Asylbewerber stehe aufgrund eines Kreistagsbeschlusses, dieser wiederum aufgrund einer Zuweisungsverfügung des Landes Hessen für das laufende Jahr für die Stadt Bruchköbel eine Zuweisung von noch 23 Personen aus. Ob diese Anzahl erreicht wird, ist nicht gewiss. Derzeit befindet sich ein Kontingent von 5 Familien mit insgesamt 20 Personen in Bruchköbel, die neuzugewiesenen Personen eingeschlossen. Für dieses Jahr bedeutet das 2 Familien mit insg. 6 Personen. Die Unterbringung erfolgt in stadteigenen Wohnungen, sämtliche relevanten Stadt- und Kreisbehörden sind mit an der Betreuung beteiligt. Es steht noch eine Wohnung im Objekt Schulweg 7 für eventuelle weitere Zuteilungen bereit; Eine Suche für Wohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt blieb bislang erfolglos. Der Bürgermeister bittet die Bevölkerung hier um Mithilfe.

Die Fraktion B90/GRÜNE hat keine Anfragen.

Für die BBB-Fraktion fragt der Stadtverordnete Rabold:

Im Haushaltsplan für das Jahr 2011 wurden in der HH-St. Produktkonto 13551000/6165000 (HH-Plan Seite 379 jährlich für 2011 - 2014 je 40.000,00 Euro für die Fällung der Ulmen in der Haagstraße eingestellt, weil der Magistrat insbesondere Schäden an öffentlichen Leitungen sowie öffentlichen Straßen und privaten Grundstücken befürchtete. In der Vergangenheit musste die Stadt bereits mehrfach bei Leitungs- bzw. Kanal- oder Rückstauschäden für Anlieger finanziell Schadenersatz leisten. Die Anlieger sorgten sich zu Recht um die Sicherheit ihrer Häuser. Erst vor kurzem ist eine der Ulmen bei Wind umgestürzt, zum Glück ohne Schäden an Eigentum oder Gesundheit der Anlieger.

Der Magistrat will die Fällung nun nicht durchführen.

1. Aus welchen Gründen soll die Fällung nun unterbleiben?
2. Warum waren diese Gründe bei der Haushaltsverabschiedung im März 2011 noch nicht bekannt?
3. Warum ist es nicht mehr erforderlich, Schäden durch die Ulmen zu verhindern?

Der Erste Stadtrat bekundet zunächst, dass aufgrund einer aktuellen Berechnung rund EURO 37.500,- in Rede stehen. Der Magistrat sei angesichts der angespannten Haushaltslage zum Ergebnis gekommen, die Fällungen nicht auszuführen. Dieses Ergebnis sei insbesondere auch deswegen zustande gekommen, weil nunmehr die neue Eigenkontrollverordnung gelte, die die nachvollziehbare Überprüfung der Ordnungsgemäßheit von Hausanschlüssen festschreibe. Die

in Rede stehenden Hausanschlüsse in der Haagstraße werden also später im Rahmen der allgemeinen Untersuchungen inspiziert und nicht sofort, was weitere Kosten unnötige verursachen würde. Die aktuelle Sachbearbeitung im Hause sei jünger als der Haushaltsbeschluss, so dass die Zahlen zu diesem früheren Zeitpunkt noch nicht vorgelegen haben könnten. Es sei darüber hinaus nicht nötig, die Hausanschlüsse vor den Ulmen zu schützen, als das im Einklang mit allen bautechnischen Erkenntnissen erst ein Hausanschluss, der aufgrund eines Defekts nährstoffreiche Abwässer austreten lässt, zum Heran- und Einwachsen von Wurzeln führt. Etwaige Beschädigungen werden auch bei der Prüfung im Sinne der Eigenkontrollverordnung aufgenommen. Die Hauseigentümer werden dann zur Reparatur ihres Anschlusses aufgefordert, denn die Abwasserreinleitung liegt im Verantwortungsbereich des Anschlussinhabers.

Für die FDP-Fraktion fragt der Stadtverordnete Schäfer.

1. Gibt es schon einen Zeitplan bzgl. des Ausbaues der Hauptstraße?
2. Ist es richtig, dass bereits Büros mit der Ausarbeitung von Konzepten beauftragt wurden, welche sich mit Fragen des Stadtmarketings und deren Möglichkeit während der Bauphase beschäftigt.
3. Wenn ja, welche Kosten sind bereits für diese Ausarbeitung angefallen?
4. Gibt es schon Erkenntnisse aus diesen Ausarbeitungen und welche finanziellen Auswirkungen hat dies?
5. Welche Kosten sind entstanden für die Markierung der der Radwege im Bereich Bahnhofstraße und Hammersbacher Straße in Bruchköbel?
6. Welche Kosten sind entstanden für die Markierung der „Füße“ und wie hoch war der Zeitaufwand des Bauhofes für diese Markierung insgesamt?

Der Bürgermeister bekundet, dass noch kein Zeitplan für die Hauptstraße existiere; Das Amt für Straßen- und Verkehrswesen habe mehrfach verlauten lassen, dass ein Zeitplan im Herbst vorgelegt werde. Ein Büro sei für Fragen des Stadtmarketing nicht beauftragt worden, also seien auch keine Kosten entstanden und es lägen naturgemäß auch keine Ergebnisse vor.

Die Kosten der Markierung für die Fahrbahnmarkierung (Radwege) im Bereich Hammersbacher Straße / Bahnhofstraße betragen rund EURO 13.350,- inkl. Mehrwertsteuer; Im Haushalt seien insgesamt EURO 50.000,- bereitgestellt.

Die Markierung der Füße beinhalten Kosten für derzeit 150 Arbeitsstunden des Bauhofs und EURO 436,50 für Farbe, wobei die Maßnahme noch nicht abgeschlossen ist.

TOP 5	DS 198/2011	Antrag der CDU-Fraktion: Jugendförderpreis
-------	-------------	--

Die Stadtverordnete Lauterbach trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

„Die Stadt Bruchköbel vergibt ab dem Jahr 2012 jährlich einen Jugendförderpreis, der ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit belohnt. Die Kriterien zur Vergabe des Preises, zum Vorschlagsrecht, zur Zusammensetzung der Jury und zum Preisgeld soll der Ausschuss für Stadtentwicklung, Kultur und Soziales, gegebenenfalls gemeinsam mit dem Stadtmarketing erarbeiten.“

Es wird angeregt, die Sache zur inhaltlichen Ausarbeitung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Kultur und Soziales zu verweisen.

Abstimmung: einstimmig verwiesen

TOP 6	DS 199/2011	Antrag der CDU-Fraktion: Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung - hier § 24
-------	-------------	--

Die Stadtverordnete Lauterbach trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne.

„1. § 24 a Abs. 2 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung wird wie folgt geändert:

Die Fraktionen können zu aktuellen kommunalpolitischen Themen der Stadt Bruchköbel Fragen an den Magistrat richten. Kann der Magistrat eine Antwort nicht sofort erteilen, so hat er dies innerhalb von zwei Wochen schriftlich an den Fragesteller nachzuholen. Die Fraktionen erhalten den Text zeitgleich zur Kenntnis.

3. §24 a Abs. 4 wird wie folgt geändert:

Die Zeit für Fragen und Antworten ist für jede Fraktion auf insgesamt 10 Minuten begrenzt. Um eine sachgerechte und informative Beantwortung der Fragen durch den Magistrat zu gewährleisten, soll diese bis 12 Uhr des Sitzungstages telefonisch oder schriftlich im Sitzungsbüro angekündigt werden.“

Sie stellt den Antrag auf Verweisung der Sache in den Haupt- und Finanzausschuss.

Abstimmung: einstimmig verwiesen

TOP 7	DS 200/2011	Antrag der BBB-Fraktion: Umsetzung der Stadtverordnetenbeschlüsse
-------	-------------	---

Der Stadtverordnete Hormel trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne:

„1. Zur allgemeinen Kontrolle der Umsetzung und Erledigung von Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung durch den Magistrat wird die folgende Richtlinie aufgrund § 50 Abs. 1 S. 2; § 51 Nr. 1 HGO beschlossen: Der Magistrat setzt die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung zügig, sachgerecht und nach dem Willen der Stadtverordnetenversammlung um.

2. Sofern die vollständige Umsetzung nicht binnen sechs Monaten nach Beschlussfassung erfolgt, teilt der Magistrat dies den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung mit unter kurzer Angabe des zur Umsetzung entgegenstehenden, sowie dem voraussichtlichen Zeitpunkt der vollständigen Umsetzung.

3. Solange die vollständige Umsetzung nicht erfolgt ist, wird alle sechs Monate gem. Ziff. 2. vorgefahren.“

Die Stadtverordneten Reul, Baier und Schäfer beteiligen sich mit unterschiedlichen Positionen an der Diskussion. Der Bürgermeister bekundet, dass sich am Tempo der Umsetzung gegenüber früher nichts geändert habe. Beispielsweise hinsichtlich der „Füße“ auf dem Gehweg. Für den Antrag aus dem Jahre 2009 seien Haushaltsmittel und die personelle Situation kritisch gewesen, daher sei eine Umsetzung erst jetzt erfolgt.

Der Stadtverordnete Rabold bezieht sich weiter auf ausstehendes Magistratshandeln zum Neubau des Hallenbads, des Haushaltskonsolidierungskonzepts und der Umwandlung einzelner Einheiten in Eigenbetriebe. Dürftige Auskünfte zur Nicht-Umsetzung habe es erst bei den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses anlässlich der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2011 gegeben.

Abstimmung: bei 17 Ja-Stimmen und 19 Nein-Stimmen abgelehnt

TOP 8	DS 201/2011	Antrag der BBB-Fraktion: Schutz vor Fluglärm
-------	-------------	--

Der Stadtverordnete Rabold trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne:

„Die Stadt Bruchköbel erklärt sich mit der „Rodenbacher Erklärung“ der Interessengemeinschaft Fluglärm Hanau-Kinzigtal e.V. (IGF) solidarisch und setzt sich für den Schutz der Bruchköbeler Bevölkerung vor übermäßigem Fluglärm und die darin niedergelegten Ziele- Nachtflugverbot, Rücknahme der Absenkung der Flughöhen, ausschließlich Gleit-Sinkflugverfahren, kritische Überprüfung der neuen Flugrouten- aktiv ein.“

Die Stadtverordnete Bürgstein stellt einen Änderungsantrag für die Fraktionen CDU und B90/GRÜNE und spricht in diesem Sinne.

Der Stadtverordnete Rabold entgegnet hierauf; Er und nach ihm die Stadtverordnete Emptner regen die Zusammenfassung in einen gemeinsamen Antrag aller Fraktionen an.

Die Stadtverordnete Braun spricht gegen die Anträge. Zunächst sei der Ausgang eines Verfahrens das Nachtflugverbot betreffend abzuwarten. Die Erfolgsaussichten im Übrigen seien einerseits minimal, andererseits seien die unvermeidbaren Belastungen für die betroffenen Regionen bzw. Kommunen gut ausbalanciert. Die Diskussion werde auf einer emotionalen und nicht rationalen Ebene geführt.

Der Bürgermeister berichtet von der heutigen Sitzung der Kreisversammlung der Bürgermeister, die durch detaillierte Informationen von Vertretern der Flugsicherung begleitet war. Die Grundaussage der Referenten sei gewesen, dass der Fluglärm im Main-Kinzig-Kreis zumutbar sei. Er selbst mache sich hinsichtlich der Erfolgsaussichten der rechtlichen wie politischen Bemühungen keine Illusionen.

Die Stadtverordnete Bürgstein kommt auf den Vorschlag für einen gemeinsamen Antrag zurück. Der Stadtverordnete Rabold macht sich im Sinne eines gemeinsamen Antrags für die BBB-Fraktion den Änderungsantrag zu Eigen und die SPD-Fraktion schließt sich an.

Beschluss zum Änderungsantrag als gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/GRÜNE, BBB, SPD und CDU: bei 34 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen beschlossen

Beschluss:

„Die Stadt Bruchköbel unterstützt die „Rodenbacher Erklärung“ der Interessengemeinschaft Fluglärm Hanau/Kinzigtal und tritt der Solidargemeinschaft gegen Fluglärm bei. Die Belastungen der Menschen im Main-Kinzig-Kreis durch immer stärker werdenden und zunehmenden Fluglärm hat ein unerträgliches Maß angenommen. Die berechtigten Proteste auch in Bruchköbel und der Region nehmen permanent zu. Die Menschen im Main-Kinzig-Kreis haben ein Recht auf Ruhe und nehmen die ansteigende Belastung durch Fluglärm in der Region nicht länger hin. Deshalb fordern wir, folgende Bedingungen zu erfüllen:

- Nachtflugverbot: Anordnung eines generellen Nachtflugverbotes in der Zeit von 22:00-06:00 Uhr, mindestens jedoch von 23:00-05:00 Uhr, wie es auch schon in dem Mediationsergebnis festgeschrieben ist.

- Änderung des Anflugverfahrens: Die generelle Anordnung lärmmindernder Anflugverfahren wie dem kontinuierlichen Gleitflug für alle Anflüge. Hierbei sind die personellen und technischen Voraussetzungen zu schaffen.

- Lärmobergrenze: Festlegung einer verbindlichen Lärmobergrenze auch für die Zeit nach der Inbetriebnahme der neuen Landebahn am 20. Oktober d.J.; Mindestens die gesetzlich festgelegten Obergrenzen.

- Anhebung der Mindestflughöhe: Die Wiederanhebung und Festlegung der Mindestflughöhe durch das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung auf 1.700 Meter und Prüfung der neuen Flugrouten, denn die neuen Flugrouten sind einer kritischen Prüfung zu unterziehen, da sie für den Main-Kinzig-Kreis erhebliche Mehrbelastungen an Fluglärm bedeuten.

Der Flughafen Frankfurt ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort in der Region, zu dem wir im Main-Kinzig-Kreis weiterhin stehen. Trotzdem muss eine vernünftige Balance gefunden werden, zwischen der Wirtschaftlichkeit einerseits und dem Schutz der Menschen die hier leben und der Umwelt andererseits. Allen Vereinbarungen zum Trotz enthält die Genehmigung des Ausbaus vorhabens nicht die seitens der hessischen Landesregierung nach Abschluss der Mediationsverfahren zugesagten Schutzregelungen zur Abwehr von starker Belästigung und Gesundheitsgefahren durch Fluglärm. Damit lassen sich entgegen der Absicht des hessischen Landtages erhebliche Belästigungen und ggf. erhebliche Gesundheitsgefährdungen nicht erfolgreich verhindern.

Da stets als untrennbar mit dem Ausbau befundene Nachtflugverbot wurde von der hessischen Landesregierung aufgegeben. Eine verlässliche Eingrenzung des Fluglärms wurde ebensowenig erreicht, weil es im Planfeststellungsbeschluss versäumt wurde, eine belastbare Lärmobergrenze festzuschreiben. Gemeinsam mit den Kommunen des Main-Kinzig-Kreises fordert die Stadt Bruchköbel daher die Bundes- und Landesregierung, die Flughafenbetreiberin, die Deutsche Flugsicherung und sonstigen Akteure auf Seiten der Luftverkehrswirtschaft auf, endlich konsequent die kommunalen Interessenlagen im fluglärmbelasteten Umfeld um den Airport zu berücksichtigen.“

TOP 9	DS 170/2011	Stellenübersicht 2012 des Eigenbetriebes "Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel"
-------	-------------	---

Der Stadtverordnete Schäfer spricht gegen den Stellenplan, da bereits seit Jahren eine große Diskrepanz zwischen dem Stellenplan einerseits und der tatsächlichen Personalsituation der Sozialen Dienste zementiert werde, was auch mit dem Argument der Flexibilität nicht vereinbar sei.

Die Stadtverordnete Lauterbach geht davon aus, dass die Sache noch detailliert in der Betriebskommission diskutiert werde. Sie stellt den Antrag auf Verweisung der Sache in den Haupt- und Finanzausschuss.

Abstimmung zum Verweisungsantrag: einstimmig verwiesen

TOP 10	DS 171/2011	Stellenübersicht 2012 des Eigenbetriebes "Wirtschaftliche Betriebe der Stadt Bruchköbel"
--------	-------------	--

Die Stadtverordnete Lauterbach stellt den Antrag auf Verweisung der Sache in den Haupt- und Finanzausschuss.

Abstimmung zum Verweisungsantrag: einstimmig verwiesen

TOP 11	DS 177/2011	Wahlen für die Mitglieder der Eigenbetriebskommission des Eigenbetriebes Soziale Dienste: Stadtverordnete und sachkundige Bürger
--------	-------------	--

Der Stadtverordnetenvorsteher schlägt vor, die geheimen Wahlen in einem Wahlgang mit insgesamt vier Stimmzetteln abzuwickeln. Dagegen regt sich kein Widerspruch.

Der Stadtverordnetenvorsteher bittet die Fraktionen um Vorschläge.

Es werden für die Stadtverordneten in der Betriebskommission Eigenbetrieb Soziale Dienste folgende Vorschläge zur Wahl (Verhältnswahl) gemacht:

Wahlvorschlag 1 (CDU und B90/GRÜNE): Elke Förster-Helm, Katja Lauterbach, Guido Rötzer, Carina Seewald

Wahlvorschlag 2 (SPD): Achim Dietenhöfer, Dirk Friebe, Rosemarie Wenzel, Patrick Baier, Jörg Pohl, Christine Empter, Dana Pastor, Johannes Kortenhoeven, Christiane Gustke, Michael Schreier

Wahlvorschlag 3 (BBB): Gisela Klein, Joachim Rechholz, Harald Hormel, Alexander Rabold, Dietmar Beilner

Für die Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverordneten in der Betriebskommission Eigenbetrieb Soziale Dienste werden folgende Vorschläge zur Wahl (Verhältnswahl) gemacht:

Wahlvorschlag 1 (CDU und B90/GRÜNE): Klaus Linek, Thomas Demuth, Volker Machtanz, Hans-Jürgen Poth

Wahlvorschlag 2 (SPD): Christiane Gustke, Christine Empter, Michael Schreier, Johannes Kortenhoeven, Dana Pastor, Patrick Baier, Dirk Friebe, Jörg Pohl, Rosemarie Wenzel, Achim Diethöfer

Wahlvorschlag 3 (BBB): Joachim Rechholz, Harald Hormel, Alexander Rabold, Dietmar Beilner, Gisela Klein

Für die wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrenen Personen (sachkundige Bürger) für die Betriebskommission Eigenbetrieb Soziale Dienste stehen folgende Vorschläge zur Wahl (Mehrheitswahl):

Wahlvorschlag 1 (CDU und B90/GRÜNE): Anna Laue, Andreas Schafranka, Helga Gemmecker, Elke Meyer, Helge Werner

Wahlvorschlag 2 (SPD, BBB und FDP): Vrej Borza, Stefanie Zorbach, Gerd Jesse, Monika Köhler, Adrian Schwierz, Jutta Schultz, Henny Lüer, Claudia Stahl, Horst Roepenack, Inge Diethöfer, Francesco Piscitello

Für die Vertreterinnen und Vertreter der wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrenen Personen (sachkundige Bürger) für die Betriebskommission Eigenbetrieb Soziale Dienste stehen folgende Vorschläge zur Wahl (Mehrheitswahl):

Wahlvorschlag 1 (CDU und B90/GRÜNE): Tobias Schadeberg, Stefanie Henkel, Gisela Isensee, Karola Dziony, Sandra Schilling

Wahlvorschlag 2 (SPD, BBB und FDP): Henny Lüer, Francesco Piscitello, Dr. Volker Wingefeld, Inge Diethöfer, Claudia Stahl, Gunter Hartung, Vrej Borza, Stefanie Zorbach, Katharina Lamprecht, Monika Köhler, Adrian Schwierz

Zur Fertigung der Stimmzettel wird die Sitzung von 21:42 Uhr bis 22:02 Uhr unterbrochen. Die Stadtverordnetenversammlung tritt mit 36 Stadtverordneten wieder zusammen, die Beschlussfähigkeit wird erneut festgestellt.

Als Wahlhelfer benennen die Fraktionen die Stadtverordneten Seewald, Kortenhoeven, Förster-Helm, Beilner und Braun. Sodann tritt die Stadtverordnetenversammlung in die Wahlhandlung ein. Die Wahlhelfer kommen zusammen und prüfen die bereitstehende Wahlurne. Sie ist leer und wird geschlossen. Die Wahlhelfer verteilen jeweils vier unterschiedliche Stimmzettel an die Stadtverordneten. Der Stadtverordnetenvorsteher ruft die Stadtverordneten einzeln und nach dem Alphabet auf. Die aufgerufenen Stadtverordneten kommen nach vorne und füllen die Stimmzettel in der Wahlkabine aus. Anschließend falten sie die Stimmzettel und werfen sie in die Urne.

Der Stadtverordnetenvorsteher fragt, ob noch weitere Stimmen abzugeben sind. Das ist nicht der Fall. Der Stadtverordnetenvorsteher erklärt die Wahlhandlung für beendet und bittet die Wahlhelfer, das Ergebnis auszuzählen. Die Wahlhelfer öffnen und leeren die Urne und zählen die Stimmzettel aus. Sie überreichen dem Stadtverordnetenvorsteher die Wahlergebnisse und die Stimmzettel.

Der Stadtverordnetenvorsteher gibt das Ergebnis der Abstimmungen bekannt:

-Für die Stadtverordneten in der Betriebskommission Eigenbetrieb Soziale Dienste entfielen bei 36 abgegebenen Stimmen und 33 gültigen Stimmen auf den Wahlvorschlag CDU u. B90/GRÜNE 18, auf den Wahlvorschlag SPD 10 und auf den Wahlvorschlag BBB 5 Stimmen; Damit sind im Verhältnis 4/2/1 Stellen zu besetzen und damit Elke Förster-Helm, Katja Lauterbach, Guido Rötzer, Carina Seewald, Achim Diethöfer, Dirk Friebe und Gisela Klein gewählt.

-Für die Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverordneten in der Betriebskommission Soziale Dienste entfielen bei 36 abgegebenen und 34 gültigen Stimmen auf den Wahlvorschlag CDU und B90/GRÜNE 19, auf den Wahlvorschlag SPD 10 und auf den Wahlvorschlag BBB 5 Stimmen; Damit sind im Verhältnis 4/2/1 Stellen zu besetzen und damit Klaus Linek, Thomas Demuth, Volker Machtanz, Hans-Jürgen Poth, Christiane Gustke, Christine Empter und Joachim Rechholz gewählt.

-Für die wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrenen Personen (sachkundige Bürger) für die Betriebskommission Eigenbetrieb Soziale Dienste entfielen bei 36 abgegebenen und 34 gültigen Stimmen auf den Wahlvorschlag 1, CDU und B90/GRÜNE 18, auf den SPD, BBB und FDP 16 Stimmen. Damit sind im Sinne der Mehrheitswahl Anna Laue, Andreas Schafranka, Helga Gemmecker, Elke Meyer und Helge Werner gewählt.

-Für die Vertreter der wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrenen Personen (sachkundige Bürger) für die Betriebskommission Eigenbetrieb Soziale Dienste entfielen bei 36 abgegebenen, gültigen Stimmen auf den Wahlvorschlag 1, CDU und B90/GRÜNE 19, auf den Wahlvorschlag 2, SPD, BBB und FDP 17 Stimmen. Damit sind im Sinne der Mehrheitswahl Tobias Schadeberg, Stefanie Henkel, Gisela Isensee, Karola Dziony und Sandra Schilling gewählt.

TOP 12	DS 178/2011	Wahlen für die Mitglieder der Eigenbetriebskommission des Eigenbetriebs Wirtschaftliche Betriebe: Stadtverordnete und sachkundige Bürger
--------	-------------	--

Der Stadtverordnetenvorsteher schlägt wiederum vor, die geheimen Wahlen in einem Wahlgang mit insgesamt vier Stimmzetteln abzuwickeln. Dagegen regt sich kein Widerspruch. Ebenso regt sich kein Widerspruch gegen die Bitte, auf den Stimmzetteln nur den Namen des Wahlvorschlags zu vermerken und nicht sämtliche Einzelpersonen.

Der Stadtverordnetenvorsteher bittet die Fraktionen um Vorschläge.

Es werden für die Stadtverordneten in der Betriebskommission Eigenbetrieb Wirtschaftliche Betriebe folgende Vorschläge zur Wahl (Verhältniswahl) gemacht:

Wahlvorschlag CDU und B90/GRÜNE: Katja Lauterbach, Patricia Bürgstein, Oliver Hirt, Winfried Weiß

Wahlvorschlag SPD: Patrick Baier, Dana Pastor, Michael Schreier, Christiane Gustke, Jörg Pohl, Johannes Kortenhoeven, Rosemarie Wenzel, Dirk Friebe, Christine Empter, Achim Diethöfer

Wahlvorschlag BBB: Dietmar Beilner, Harald Hormel, Joachim Rechholz, Alexander Rabold, Gisela Klein

Für die Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverordneten in der Betriebskommission Eigenbetrieb Wirtschaftliche Betriebe werden folgende Vorschläge zur Wahl (Verhältniswahl) gemacht:

Wahlvorschlag CDU und B90/GRÜNE: Thomas Stöppler, Thomas Sliwka, Niels-Malte Bürgstein, Thomas Demuth

Wahlvorschlag SPD: Rosemarie Wenzel, Johannes Kortenhoeven, Achim Diethöfer, Christine Empter, Dirk Friebe, Patrick Baier, Michael Schreier, Jörg Pohl, Christiane Gustke, Dana Pastor

Wahlvorschlag BBB: Harald Hormel, Joachim Rechholz, Alexander Rabold, Gisela Klein, Dietmar Beilner

Für die wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrenen Personen (sachkundige Bürger) für die Betriebskommission Eigenbetrieb Wirtschaftliche Betriebe stehen folgende Vorschläge zur Wahl (Mehrheitswahl):

Wahlvorschlag CDU und B90/GRÜNE: Birgit Linek, Bruno Leibold, Andreas Schafranka, Karola Dziony, Hans-Walter Schäfer

Wahlvorschlag SPD, BBB und FDP: Rainer Gustke, Heinz Herold, Horst Roepenack, Norbert Viehmann, Christian Clauß, Dr. Volker Wingefeld, Erich Sorg, Götz Barth, Gunter Hartung, Veronika Viehmann, Werner Maus

Für die Vertreterinnen und Vertreter der wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrenen Personen (sachkundige Bürger) für die Betriebskommission Eigenbetrieb Wirtschaftliche Betriebe stehen folgende Vorschläge zur Wahl (Mehrheitswahl):

Wahlvorschlag CDU und B90/GRÜNE: Stefanie Henkel, Matthias Schröder, Karina Reul, Barbara Rötzer, Karola Dziony

Wahlvorschlag SPD, BBB und FDP: Erich Sorg, Götz Barth, Gerd Jesse, Veronika Viehmann, Werner Maus, Jutta Schultz, Rainer Gustke, Heinz Herold, Angela Schäfer, Norbert Viehmann, Christian Clauß

Zur Fertigung der Stimmzettel wird die Sitzung von 22:42 Uhr bis 22:50 Uhr unterbrochen. Die Stadtverordnetenversammlung tritt mit 36 Stadtverordneten wieder zusammen, die Beschlussfähigkeit wird erneut festgestellt.

Als Wahlhelfer benennen die Fraktionen wiederum die Stadtverordneten Seewald, Kortenhoeven, Förster-Helm, Beilner und Braun. Sodann tritt die Stadtverordnetenversammlung in die Wahlhandlung ein. Die Wahlhelfer kommen zusammen und prüfen die bereitstehende Wahlurne. Sie ist leer und wird geschlossen. Die Wahlhelfer verteilen jeweils vier unterschiedliche Stimmzettel an die Stadtverordneten. Der Stadtverordnetenvorsteher ruft die Stadtverordneten einzeln und nach dem Alphabet auf. Die aufgerufenen Stadtverordneten kommen nach vorne und füllen die Stimmzettel in der Wahlkabine aus. Anschließend falten sie die Stimmzettel und werfen sie in die Urne.

Der Stadtverordnetenvorsteher fragt, ob noch weitere Stimmen abzugeben sind. Das ist nicht der Fall. Der Stadtverordnetenvorsteher erklärt die Wahlhandlung für beendet und bittet die Wahlhelfer, das Ergebnis auszuzählen. Die Wahlhelfer öffnen und leeren die Urne und zählen die Stimmzettel aus. Sie überreichen dem Stadtverordnetenvorsteher das Wahlergebnis und die Stimmzettel.

Der Stadtverordnetenvorsteher gibt das Ergebnis der Abstimmungen bekannt:

-Für die Stadtverordneten in der Betriebskommission Eigenbetrieb Wirtschaftliche Betriebe entfielen bei 36 abgegebenen Stimmen und 34 gültigen Stimmen auf den Wahlvorschlag CDU u. B90/GRÜNE 19, auf den Wahlvorschlag SPD 10 und auf den Wahlvorschlag BBB 5 Stimmen; Damit sind im Verhältnis 4/2/1 Stellen zu besetzen und damit Katja Lauterbach, Patricia Bürgstein, Oliver Hirt, Winfried Weiß, Patrick Baier, Dana Pastor und Dietmar Beilner gewählt.

-Für die Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverordneten in der Betriebskommission Wirtschaftliche Betriebe entfielen bei 36 abgegebenen und 34 gültigen Stimmen auf den Wahlvorschlag CDU und B90/GRÜNE 19, auf den Wahlvorschlag SPD 10 und auf den Wahlvorschlag BBB 5 Stimmen; Damit sind im Verhältnis 4/2/1 Stellen zu besetzen und damit Thomas Stöppler, Thomas Sliwka, Niels-Malte Bürgstein, Thomas Demuth, Rosemarie Wenzel, Johannes Kortenhoeven und Harald Hormel gewählt.

-Für die wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrenen Personen (sachkundige Bürger) für die Betriebskommission Eigenbetrieb Wirtschaftliche Betriebe entfielen bei 36 abgegebenen, gültigen Stimmen auf den Wahlvorschlag, CDU und B90/GRÜNE 19, auf den SPD, BBB und FDP 17 Stimmen. Damit sind im Sinne der Mehrheitswahl Birgit Linek, Bruno Leibold, Andreas Schaffranka, Karola Dziony und Hans-Walter Schäfer gewählt.

-Für die Vertreter der wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrenen Personen (sachkundige Bürger) für die Betriebskommission Eigenbetrieb Wirtschaftliche Betriebe entfielen bei 36 abgegebenen, gültigen Stimmen auf den Wahlvorschlag CDU und B90/GRÜNE 19, auf den Wahlvorschlag SPD, BBB und FDP 17 Stimmen. Damit sind im Sinne der Mehrheitswahl Stefanie Henkel, Matthias Schröder, Karina Reul, Barbara Rötzler und Karola Dziony gewählt.

14	DS 173/2011	Verkauf und Tausch von Grundstücken „Im Lohfeld“, Gemarkung Bruchköbel
----	-------------	--

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

„Dem Verkauf eines noch zu vermessenden Grundstückes zur Größe von ca. 1.328 qm aus dem in der Gemarkung Bruchköbel liegenden Grundstückes Flur 14, Flurstück 180, 1.408 qm im Bau-
gebiet „Im Lohfeld“ zum Preis von 120,-- €/qm an die Firma AS Bergwinkel VerwaltungsGmbH &
Co. KG, Fuldaer Straße 33, 36381 Schlüchtern, Geschäftsführerin Frau Anja Simon, wird zuge-
stimmt.

Die Stadt Bruchköbel erhält von der Firma AS Bergwinkel VerwaltungsGmbH & Co. KG aus dem
in der Gemarkung Bruchköbel liegenden Grundstückes Flur 14, Flurstück 180, 1.408 qm, eine
noch zu vermessende Teilfläche von ca. 80 qm und aus dem Grundstück Flur 14, Flurstück 179,
beide Am Germanenring, 2.500 qm, eine noch zu vermessende Teilfläche von ca. 7 qm.

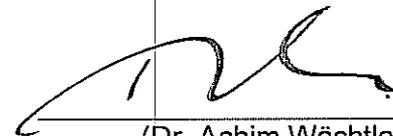
Die Firma AS Bergwinkel VerwaltungsGmbH & Co. KG erhält von der Stadt Bruchköbel aus dem
in der Gemarkung Bruchköbel liegenden Grundstückes Flur 14, Flurstück 181, 963 qm, eine noch
zu vermessende Teilfläche von ca. 87 qm.

Die Verrechnung einer Mehr- oder Minderflächenzuteilung wird mit 120,-- €/qm vorgenommen
und erfolgt nach Eigentumsumschreibung im Grundbuch.

Sämtliche Vermessungs-, Notar- und Gerichtskosten sowie die Grunderwerbsteuer trägt die Fir-
ma AS Bergwinkel VerwaltungsGmbH & Co. KG."

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die
Sitzung um 23:22 Uhr.

(Thomas Demuth)
Stadtverordnetenvorsteher



(Dr. Achim Wächtler)
Schriftführer